

Hauptberuf Landwirte und Holzhändler, beschicken ihre Molar jedesmal mit 15 bis 20 Ster Rot-, auch Weißbuchenholz, das dann 10 bis 14 Tage „beenen“ (durchglühen) muß. Der Absatz ihrer Produkte ist gesichert, da sie nur auf Bestellung arbeiten und die gewünschte Menge vorher festgesetzt ist.

Wenn auch in Kappeswind die Köhlerlei zum Erliegen kommt, ist ungewiß. Sicher ist, daß die heute wirkenden Köhler kaum einen Nachfolger finden werden. Wir sehen die Zeit näherücken, in der uns die Gestalt des Köhlerbauern nur noch in den Sagen und Märchen entgegensteht.

Richard Richter, Koppeswind

## 25 Jahre Hambacher Volksfänger

Mit einem großen Heimfest feierte die Gemeinde Hambach im August das 25-jährige Bestehen ihrer Volksfänger-Gruppe, die mit ihren Darbietungen erfolgreich oft auch Veranstaltungen des Frankfurterbundes verschönt hat. Ihren Weg begannen die Hambacher unter ihrem Begründer und Leiter Paul Werner, als die Sänger vor 25 Jahren bei einem unterfränkischen Volksfesten der deutschen Akademie mit einer Silbermedaille ausgezeichnet wurden. Seit 1950 ist die Gruppe dem Frankfurterbund angeschlossen, heute hat die musikalische Leitung Hauptlehrer Göbel. Mit ihrem Bemühen nicht nur das Volkslied zu pflegen, und das Repertoire mit neuen Schöpfungen zu bereichern, sondern auch durch die Pflege des Volkstanzes haben die „Hambacher“ wesentlich dazu beigetragen, Fränkisches Volkstum in ganz Unterfranken und über den Bayer. Randfunk in ganz Deutschland bekannt zu machen. Wer einmal nur die Hambacher in ihrer frischen und kernigen Art erlebt hat, weiß, daß sie mit ihrem Bemühen auf dem richtigen Weg sind, der weiß auch, daß sie für manche anderen Gruppen des Frankfurterlandes beispielhaft sind.

## Alsbaffenburg hat wieder einen neuen Schloßsturm

Als wenn ein sicher, geschwinder Leib seinen Kopf hebt und im Blick wieder Hoffnung erkennen läßt auf Heilung und Genesung, so hebt als schwergedemütigtes Schloß Alsbaffenburg wieder zukunftslos den blauschwarzen Schieferhelm seines Stahnturmes mit der laßigen Laterne in den Winterhimmel. Auf seiner Spitze dreht sich hoch ein zierliches Wetterflüschchen. Noch trägt die Stirne des Turmes ihren Verband, denn die Balustrade bedarf noch aller Anstrengungen des Steinarztes. Doch das vielarmige Gerüst, der leuchtende Turmhelm, das Schieferdach und die blinkenden Fenster des Manteltraktes verraten dem Beschauer auf der Mainbrücke, daß fleißige Hände am Werk sind, daß wieder Leben einziehen wird in das bisher tote, verlassenere Gemäuer. Kein Aschaffburger, der nicht begriffen, freudigen Auges die Entzerrung des prächtigen Turmhelmes erlebte. Dieser schaut weit über die Stadt; doch nicht mehr um zu beherrschen wie ehemals. Er will nur die gütigen Schätze seiner vorletzten unterfränkischen Bevölkerung, des Gemäldegalerie, ihre Kupferstichsammlung, ihre Bibliothek, Denkmale ihrer Geschichte unter sein schützendes Dach nehmen.

# KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

## Schulze u. D. F. Dinkel 88 Jahre

Schulze u. D. Friedrich Dinkel, Träger des Bundesverdienstkreuzes und Ehrenbürger der Stadt Reichenau lebte vor einiger Zeit schon 88. Geburtstag. Nach immer so der Welt über die Höhe bekannte Heimatforscher für seine Tätigkeit und die Rühmlichkeit stieg. „Vor wie die Heimat kam, kann die Leben und vor die können will, nach die werden?“ Nach diesem Gedächtnis hat Schulze Dinkel sein Leben lang die Heimat verehren gelernt. Im Rückblick, dem er seit 27 Jahren angehört, legte er in zahlreicher Ehrenämter. Vor allem Dinge aber das neben einem reichen literarischen Schatz und seiner Tätigkeit als Heimatpfleger des Landesvereins Reichenau — Dinkel plant die Herausgabe eines Sammelwerkes über Flucht- und Wanderbewegungen durch die von ihm so beliebte Heimat Reichenau für viele Tausende von Besuchern zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden.

### Lied Schulze ↓

Es ist ein schmerzlicher Verlust nicht der Freiland durch die Hinrichtung von Oberlehrer u. D. Ewald Schilling, Würzburg-Banderg, die in den Gründungsmitgliedern des Bundes lebte und in schwerer Zeit ihre Kraft auch in organisatorischen Aufgaben einsetzte. Der Freilandbund gelte die verdienstvolle Tätigkeit bei der Gründung in Würzburg durch eine Kämpferin.

## Deutsche Sprachkurse in Reichenberg

Mit dem Beginn des Jahres 1937 hat der Oberlehrer Gustav Heintze, jetzt bekannter Pflanzgarten der deutschen Sprache, mit einer neuen Tätigkeit in Reichenberg seine Arbeit aufgenommen. Hier sollen in erster Linie ausländische Studenten in der deutschen Sprache unterrichtet werden, die an Hochschulen der Reichsgebiete studieren wollen. Die künftigen Mitarbeiter des Landes stammen zu mehr als der Hälfte aus den Ländern des Ostens. Sie werden ausschließlich in Privatsprachen unterrichtet, um den unmittelbaren Kontakt mit der Bevölkerung zu fördern.

## Altes Rechenbuch im Kamin

Seine Arbeiten eines stillgelegten Kamins im Fluchtort Oberbach wurde ein gutes 88 Jahre altes Rechenbuch des Klosters Fulda entworfen. Es ist ein im Jahre 1607, also nach dem dreißigjährigen Krieg, abgedrucktes großformatiges Buch, das inhaltlich reichhaltig ist. Ein Band hat es nach alter Prozedur benutzt, auf dem deutlich ein nach viel Jahren landlicher Charakter zu erkennen ist.

## Speiß Fränkischer Familie gelehrt

Das ungewöhnliche Ereignis wurde durch Oberbürgermeister Dr. Wolf in Bad Kissingen vorgenommen, als er dem 27 Jahre alten Landknecht Rudi H. Kraus das große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreichte. Mr. Kraus ist seit 20 Jahren Knecht in Bad Kissingen und stammt aus einem nachweislich 1550 aus Kronstadt in der Palat, Schwab, nach Amerika ausgewanderten Geschlecht. Der letzte Speiß dieses amerikanischen Knecht hat seine Heimatstadt durch große Fliehungen der Kunst bewahrt. Im Jahre 1936 große Beiträge zur Wiederherstellung der Schlosskirche in Nürnberg und zur Wiederherstellung des Germanischen Museums zur Verfügung Bundesarchivdirektor von Dresden hat in einem Buchvertrieb die Verdienste von Mr. Kraus gewürdigt, der es vor allem möglich gemacht hat, das Germanische Museum wieder zu eröffnen. Mr. Kraus hat darüber hinaus beträchtliche Beiträge für zahlreiche Zwecke in ganz Europa gemacht und besitzt in Amerika eine große Sammlung alter amerikanischer Kunst.

## Heimatpflege „Jahre in der Welt“

Wie sind bereits die Jahre in der Welt, während der die Jahresversammlung des Bundes, Landesvereins der Heimatpflege Oberbayern, Regensburg, geleitet von Johann Mang, München. Eine die Lebensarbeit zu gewinnen, eine der Teilhaber seiner großen Erträge haben, der Geschäftsführer des Landesvereins der Heimatpflege erklärt, daß die Heimatpflege in der Lebensführung bisher etwas außerordentlich bedeutsam werden ist. Der Bundesrat des Landesvereins will sich in Zukunft mit dem Problem der Neuorganisation der Bundesländer und der Länder widmen. Es handelt sich dabei, daß die Bundesländer zu einem werden. Für die Jahre mit einer Form haben, die den technischen und wirtschaftlichen Anforderungen entsprechen, aber auch landwirtschaftliche und völkerverständliche Eigenart berücksichtigen. Schließlich wurde vor einer großen Planung bei Erreichung neuer Heimatstätten gewarnt. Wichtig wäre es, schließlich von einer Zusammenfassung der einen ganzen Kreis zu schaffen, der dann später nach Landeshauptstädten und Orten differenziert werden könnte.

## Neue Bundesvereine in Franken-Schiffen

Im Herbst der Stadt, Schiffenversammlung im der Völkerverständigung 1937 wurde Präsident Dr. Wenzel bei, daß es vor allem möglich war, in diesem Jahr 2 der bedeutendsten Bayern, Kutschmann, die Oberste Bundes und der Reichsverband in Schiffen in der ver-